



Bodie, USA

Reportagereisen.de

Das Onlinemagazin für Weltentdecker

www.saaleunstrut.net © Matthias Emmerich, 2013

„Von den früheren sozialen und politischen Spannungen war auf den ersten Blick nicht viel zu spüren. Doch das soziale Gefälle war an jeder Straßenecke und vor jedem Geschäft zu fassen. Hier junge Mütter in langgetragenen Trainingsanzügen beim Einkauf, Kinder mit Zorn in den Gesichtern, viele Geschäfte geschlossen; dort Wachleute, die junge, angetrunkene Männer, Schnorrer und Kleinganoven aus den teuren Boutiquen rauschmissen. Niemand stieß sich daran, alles war normaler Zustand – für Dublin, für Irland.“

Reisen bringt die Freiheit sich selbst zu entdecken. In vor Ort recherchierten Reportagen und inspirierenden Fotostrecken erkunden Leser von Reportagereisen.de neue Ziele, entdecken klassische Orte mit anderen Augen und finden kaum bekannte Kostbarkeiten vor der eigenen Haustür. Reportagereisen.de verbindet journalistische Kompetenz und bestechende Bildqualität. Reportagereisen.de, das die Leidenschaft für Reisen, das Abenteuer des Entdeckens und die Faszination der Begegnung mit Menschen, Landschaften und Kulturen vermittelt, beschreibt statt trockener Fakten erstaunliche Zusammenhänge und spannende Geschichten. Erfahrene Journalisten garantieren die Klarheit und hohe Zuverlässigkeit der Inhalte.

„In den folgenden Tagen gewöhnten wir uns mehr oder weniger an die dünne Luft. Begleitet von dumpfen Kopfschmerzen und intervallartiger Atemnot, jedoch verschont von Übelkeit und schwereren Problemen, begannen wir Lhasa zu erkunden. Das Kloster Drepung – welches zu den drei Eliteklöstern des Landes zählt, der Jokhang-Tempel – das religiöse Zentrum des tibetischen Buddhismus und der Barkor, Marktplatz der Altstadt, gehörten zu den Höhepunkten. Doch waren es neben dem mächtigen Potala-Palast besonders die engen Gassen, das Treiben zwischen den zahlreichen Verkaufsstände und die unzähligen Pilger die neben der allgegenwärtigen chinesischen Militärpräsenz mein Bild der ehemals verbotenen Stadt prägten. Das ständige Geräusch sich drehender Gebetsmühlen, das sich sehnsüchtig in den Himmel bahnende om mani peme hung und der durchdringende Geruch flackender Butterkerzen begleiteten uns die ganze Zeit. Unser Reiseleiter entpuppte sich als Gesangstalent. Den meisten Tibetern liegt das Singen augenscheinlich im Blut. Die Landschaft war wunderbar, goldgelb die zahlreichen Pappelhaine und die Berge hoben ihre braunen Flanken in den nicht enden



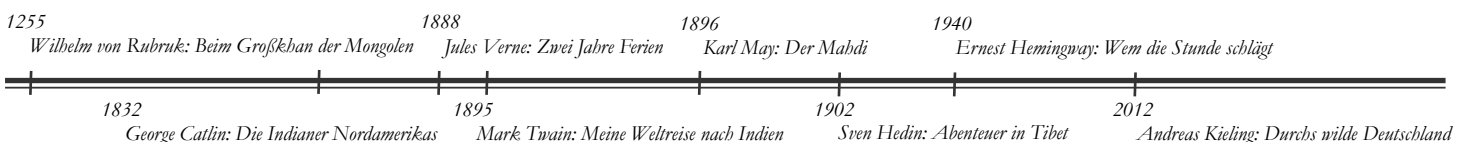
Kloster Samye, Tibet

wollenden blauen Himmel. In diesen Augenblicken lebte der Mythos Tibet hell vor uns auf. Wir ließen die deutsch-tibetische Verbundenheit 4.300 Meter hoch leben, opferten für ein Campfeuer etliche getrocknete Yakfladen und mit unseren tibetischen Reisebegleitern einige Flaschen Lhasa-Bier. Auch wenn der deutsche Rhythmus nicht ganz stimmte und von hoher Textunsicherheit begleitet war; „Die Gedanken sind frei“ klang nie schöner als an jenem Abend in der Nähe des Klosters Reting.“



Glendalough, Irland

Reportagereisen.de berichtet über Länder, Natur und Menschen, Traditionen und Umbrüche sowie spannende Themen aus Wissenschaft, Kunst und Kultur, liefert vielfältige Informationsinhalte wie bspw. authentische Reiseberichte, beeindruckende Bilder, Reiseempfehlungen und Hintergründe. Reportagereisen.de steht für einen anspruchsvollen, reflektierenden und feuilletonistischen Reisejournalismus, verbunden mit hoher Glaubwürdigkeit.





Riga, Lettland

„Der Fabrstuhl auf den Fernsehturm führte uns zur 97 Meter hochgelegenen Aussichtsplattform. Der resoluten Fabrstuhlführerin war es ein sichtliches Vergnügen, ihre Deutschkenntnisse wieder herauszuholen. Sie besserte ihre schmale Rente etwas auf, denn seit dem Beitritt Lettlands zur Europäischen Union waren die Zeiten nur für wenige Letten besser geworden. Junge Leute, wie ihre Tochter, die gut ausgebildet selbst in der Hauptstadt keine Arbeit fanden, suchten ihre Zukunft im westlichen Teil der EU.“



Landtour, Belarus

Reportagerreisen.de bietet redaktionelle Themenvielfalt und Unabhängigkeit. Das Reisemagazin setzt sich kritisch und objektiv mit Hintergründen und Trends auseinander. Die erstklassig recherchierten Reportagen und Interviews, Empfehlungen und Rezensionen werden von unabhängigen Reportern aufbereitet und redigiert.

„Die 1980er Jahre waren von schweren sozialen und politischen Umbrüchen geprägt. Südafrika wurde aufgrund seiner Apartheidpolitik weltweit geächtet und Streiks, Protestmärsche, Sabotagen und Anschläge verschiedener Anti-Apartheid-Bewegungen wie dem ANC waren an der Tagesordnung. Das Land stand kurz vor einem Bürgerkrieg. Mit der schrittweisen Aufhebung der Apartheidsgesetze unter Frederik Willem de Klerk in den frühen 1990er Jahren und dem endgültigen Ende der Apartheid 1994 standen dem Land am Kap glanzvolle Zeiten bevor. Doch die Illusion hielt nur kurze Zeit an und Südafrika,

der Wirtschaftsmotor des schwarzen Kontinents, taumelte in eine Gewaltspirale die bis heute anhält.“

Reportagerreisen.de ist die ideale Plattform für individuelle Ideen und bietet kreative Ergebnisse. Das umfangreiche Portfolio unterhält, inspiriert und unterstützt. Seit über 13 Jahren können die Leser auf umfassend recherchierte Reportagen vertrauen. Die Themen können dabei vielfältig sein: Länder- und Kulturen, gesellschaftspolitische Themen wie Umwelt, Natur, Flora und Fauna, politischer Wandel, sowie Freizeitaktivitäten wie Outdoor, Festivals, Fotografie und Abenteuer.

„An den Ufern des von zahlreichen Seen gezeichneten Nationalparks „Braslauskije Osjora“ stießen wir mehrfach auf die deutsch-belgisch-weißrussische Gastfreundschaft an, ließen uns Schaschlik, Fischsuppe und Bier schmecken und begründeten neue Freundschaften. Nur den Wodka kosteten wir in jenen warmen Sommertagen nicht gemeinsam. Einem abkühlenden Regenschauer verdankten wir die Versuchung der russischen Banja im Sommer. Tanjas Mann Pjotr, der uns auf der Reise begleitete, bereitete es sichtbares Vergnügen, uns in die Eigenheiten der russischen Sauna einzuwiesen. Zur Plage wurden an den Abenden nur die weißrussischen Mücken, welche die Gastfreundschaft schamlos ausnutzten.“

Leser und Leserinnen von Reportagerreisen.de sind interessierte und weit gereiste Kosmopoliten, offen und von ganz besonderer Neugier. Sie sind gebildete und überzeugende Persönlichkeiten, die als Ratgeber und Multiplikatoren auftreten.

„Jeden Tag legten am Vancouver Convention and Exhibition Centre Kreuzfahrtschiffe an, spuckten ihre Passiere aus, die sich wenige Stunden nach Gastown und Downtown ergossen. Die wenigsten von ihnen liefen die Burrard oder Howe Street bis zum False Creek hinunter; begegneten nicht den Pennern und Drogenabhängigen der Davie Street oder West Pender Street. So freizügig, liberal und regenbogenfarben wie Vancouvers Davie Street war, so offen war Kanadas Umgang mit Cannabis, der im Land öffentlich zugänglich war und immer wieder für Ärger mit den USA sorgte. Im Dunstkreis der West Hastings Street lebten, schnorrteten und vegetierten die Verlierer, Obdachlosen und Drogenabhängigen auch im sonnigen Tageslicht Vancouvers. Nur wenige Gebminuten trennen die Idylle vom touristischen Gastown und die bittere Realität. Downtown Eastside ist so etwas wie „der Stachel im Selbstwertgefühl der Vancouverites“.“



Kap Agulhas, Südafrika